

Anzahl der Zahlungskartentransaktionen steigt – bei sinkenden Durchschnittsbeträgen – im zweiten Quartal 2020 weiter

Patrick Thienel¹

Im zweiten Quartal 2020 stieg die Anzahl der Kartenzahlungstransaktionen deutlich um 7,3% (+18 Mio) auf 267 Mio, der Gesamtwert der Kartenzahlungen sank allerdings im Vergleich zum Vorjahr um –3,3% bzw. –381 Mio EUR auf 11,3 Mrd EUR. Dies ist u. a. auf den noch immer abgeschwächten Konsum (vor allem in bestimmten Branchen) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

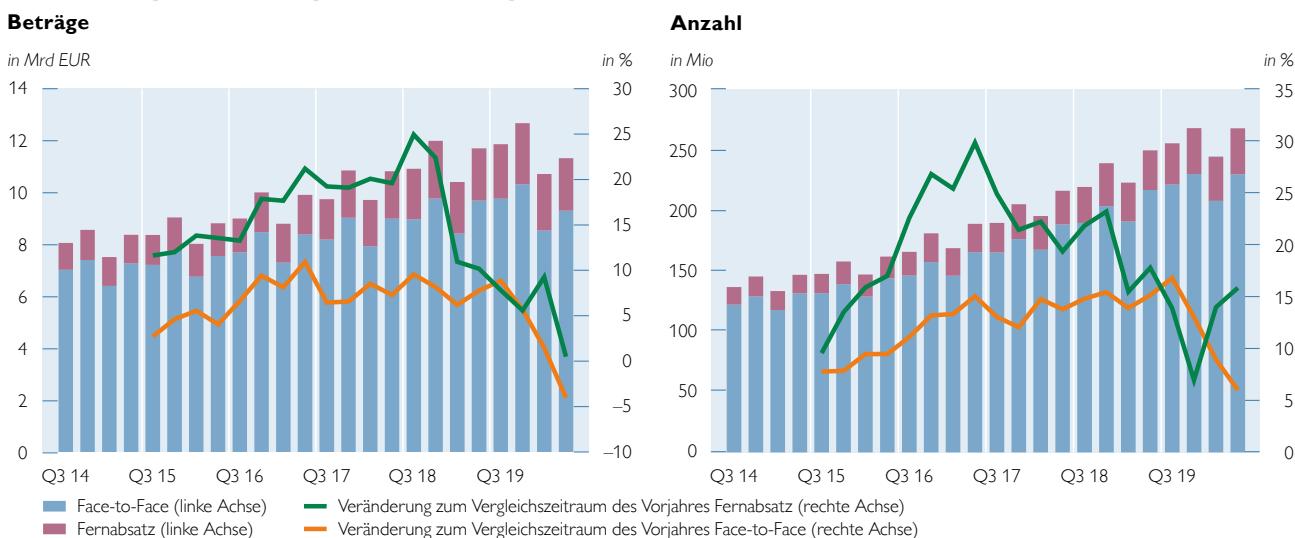
Die wertmäßigen Rückgänge stammten hierbei hauptsächlich aus dem Bereich der Kreditkarten und E-Geld-Karten (Prepaid-Karten), während mit Debitkarten im zweiten Quartal sogar um 4,6% mehr umgesetzt wurde als im Vorjahr.

Beachtenswert ist, dass – wie Grafik 1 zeigt – vor allem die Kartenumsätze an Terminals ins Minus (–4,0%) rutschten, während die Umsätze im Fernabsatzbereich eher stagnierten (+0,5%). Nach Branchen gegliedert gab es die größten Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahresniveau bei Zahlungen mit Karten bei Fluglinien (–92,8%), Leistungen von Reisebüros und Reiseveranstaltern (–81,7%) und Unterkünften aller Art (–79,7%). Diese Branchen generierten in Summe aber nur 2,2% aller Karten-Gesamtsätze. Der Handel (ausgenommen ist der Versandhandel) war für 76% aller Karten-Umsätze verantwortlich; dieses Volumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresniveau um 20,1%.

Da insbesondere kleinere Ausgaben statt in bar immer häufiger mit Karte bezahlt werden, sank der durchschnittliche Kartenzahlungsbetrag im zweiten

Grafik 1

Entwicklung der Zahlungskartenzahlungen von Österreicherinnen und Österreichern



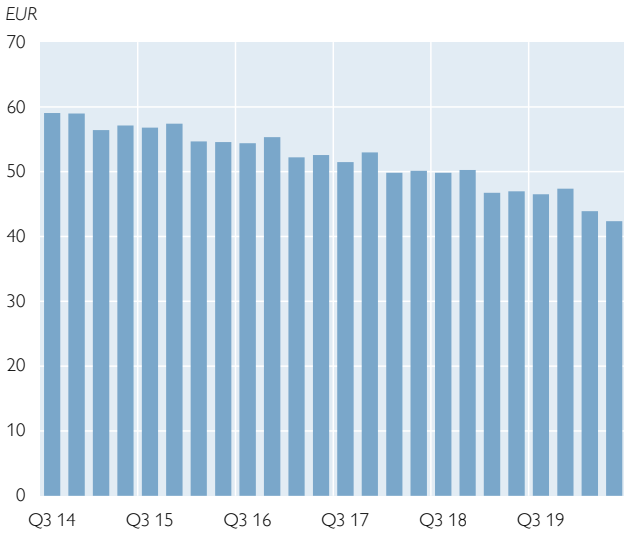
Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oebn.at.

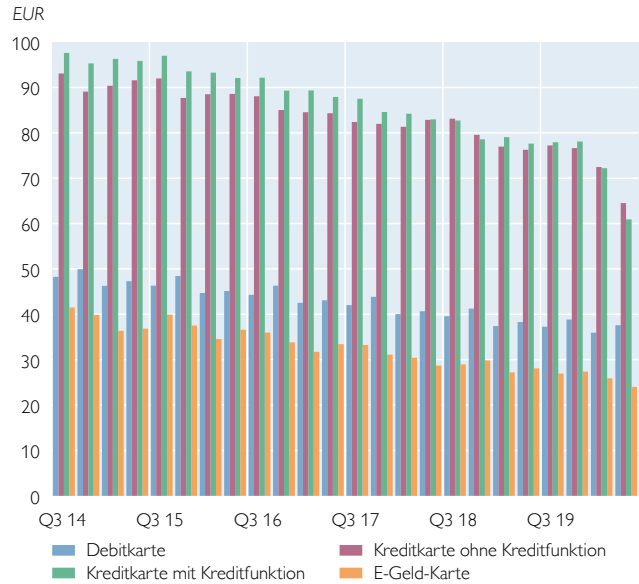
Grafik 2

Durchschnittsbetrag pro Zahlung

über alle Zahlungskarten



nach Kartentyp

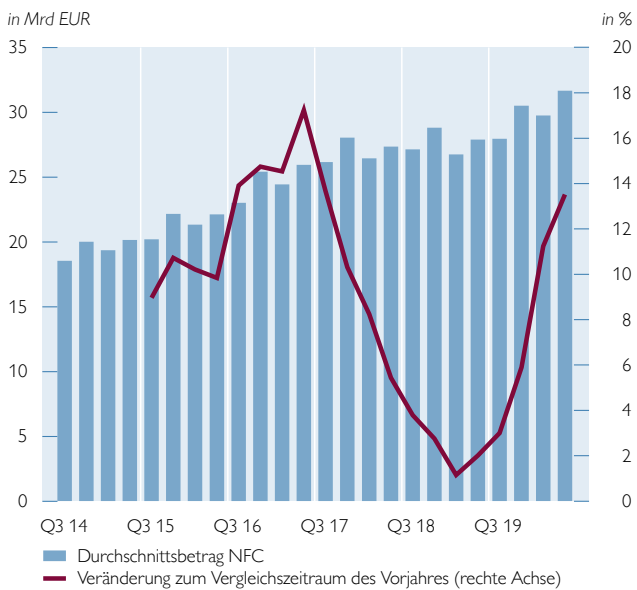


Quelle: OeNB.

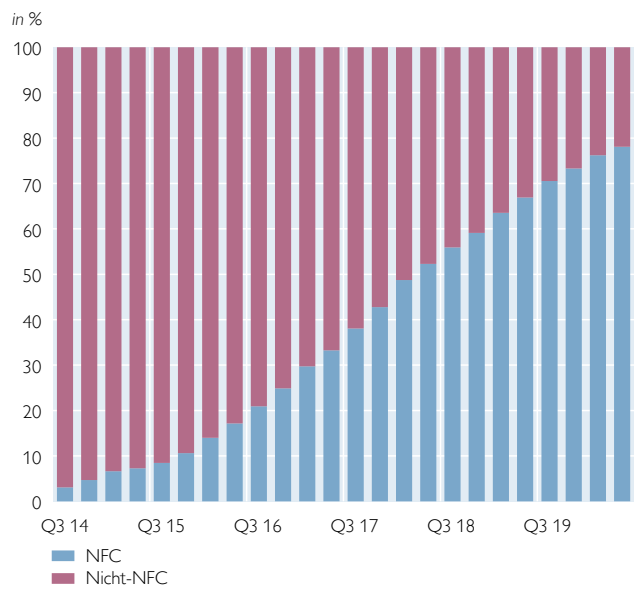
Grafik 3

Entwicklungen im Bereich der NFC-Zahlungen

NFC-Zahlungskartendurchschnittsbeträge



Anteile von NFC- bzw. Nicht-NFC-Zahlungen



Quelle: OeNB.

Quartal 2020 – wie in Grafik 2 ersichtlich – auf einen Tiefstwert von 42,36 EUR (im Vergleich dazu war dieser vor fünf Jahren noch bei 57,12 EUR gelegen).

Insbesondere der Rückgang der Durchschnittsbeträge bei Kreditkarten – sowohl mit als auch ohne Kreditfunktion – war markant (–11,0 % bzw. –15,6 %).

Eine Ausnahme stellte das Zahlen mit Kontaktlos-Funktion (NFC²; also ohne Einstecken der Karten) dar (siehe Grafik 3), da mit 13. April 2020 die Betragsgrenze ohne PIN-Eingabe für eine zeitlich begrenzte Dauer von 25 EUR auf 50 EUR angehoben wurde. Dadurch stieg der entsprechende Durchschnittsbetrag auf einen Höchstwert von 31,67 EUR (vor fünf Jahren waren es durchschnittlich 20,14 EUR gewesen), mit einem Zuwachs von +13,5 % im Vergleich zum Vorjahresniveau.

Grundsätzlich zahlten die Österreicherinnen und Österreicher am Terminal schon seit längerem vorwiegend kontaktlos mit NFC-Technologie. Diese Entwicklung hat sich – nicht zuletzt auf Grund einer Initiative des Handels – nun weiter beschleunigt. Im zweiten Quartal 2020 wurden schon 78 % aller Kartentransaktionen am Terminal (in Österreich) kontaktlos durchgeführt.

² *Near Field Communication.*